

Verkehrssicherheit für alle!

Wie fördern wir die Verkehrskompetenz von Kindern und Jugendlichen mit besonderem Förderbedarf?



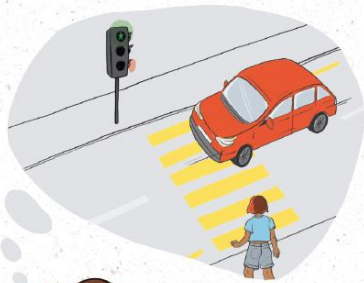
Bilder: © Elodie Cachelin

Mittwoch ,17. September 2025 – 12.00 Uhr bis 13.15 Uhr (online)

Nadine Leimgruber (RADIX) und Ruth Beer (BFU)

Unterstützt durch: Fonds für Verkehrssicherheit (FVS)

Was nervt dich auf der Strasse? Warum?



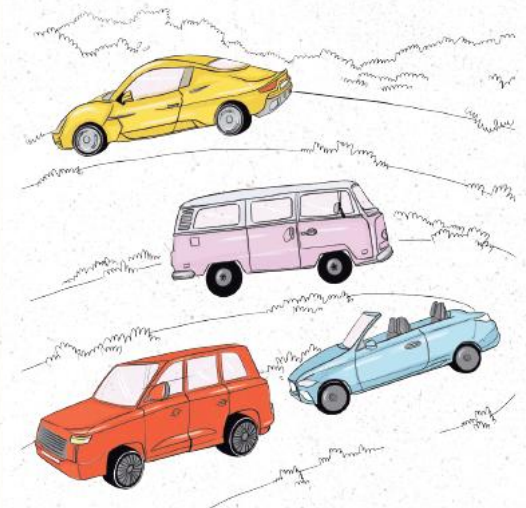
4

Was denkst du, wie wird der Verkehr im Jahr 3000 aussehen?



9

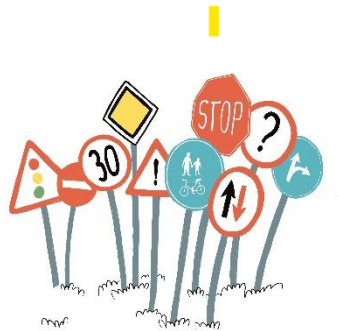
Stell dir vor, du bist ein Auto, welches wärest du? Warum?



29

Programm

12.05 Uhr	Ruth Beer, Fachexpertin Beratungsstelle für Unfallverhütung (BFU), stellt ihr Expertenwissen zu Verfügung: - Erkenntnisse aus der Literatur - Verkehrsbildung und Entwicklungspsychologie - Und: Üben, üben üben
12.35 Uhr	Leicht verständliches und einsatzbereites Material wird vorgestellt von Siicuro – Mit Freude unterwegs!
12.55 Uhr	Frage- und Austauschrunde
13.15 Uhr	Abschluss



Ausgangslage

- Sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche haben ein erhöhtes **Unfallrisiko**.
- Die **Erziehungsberechtigten** sind als Rollenmodell und Vermittler:in von Verkehrssicherheitsbotschaften wichtig.
- Positive Wirkungen in der Verkehrsbildung hat auch die **Schule**.
- Es gibt **viele, gute Materialien**.
- **Spezifische Förderbedürfnisse** in der Verkehrsbildung (z. Bsp. von Flüchtlingen/Asylant:innen, Migrant:innen, unteren sozialen Schicht, Schülerinnen und Schülern mit Entwicklungsbeeinträchtigungen) werden in der Schule wenig berücksichtigt.

Siiicuro – Mit Freude unterwegs!

- [Digitales Handbuch](#)
- [Kartenset für Kinder und Jugendlichen](#)
- [Kartenset für Erwachsene](#)



Siicuro – Mit Freude unterwegs!

Kartenset für Kinder

Ziele

- *ungezwungen* über Verkehrssicherheit ins Gespräch zu kommen und eine Beziehung aufzubauen (Türöffner).
- *Impulse* hinsichtlich Verkehrssicherheit zu geben.
- *an* die Situation der Spielenden *anzuknüpfen*.
- sicheres Verhalten zu fördern und einen angemessenen Wortschatz zu lernen.
- die *überfachlichen* Kompetenzen zu fördern.

Aufbau

- **Gelb:** Reflexionsfragen
- **Blau:** Allgemeine Fragen zum Verkehr
- **Violet:** Fragen zu Autos
- **Orange:** Fragen zu Velos und Trottinetts

Siicuro – Mit Freude unterwegs!

Animationsset für Erwachsene

Ziele

Die Teilnehmenden...

- diskutieren über Verkehr und Fortbewegung
- reflektieren ihre Erfahrungen im Strassenverkehr...
- denken über ihr Verhalten im Verkehr nach.
- tauschen sich zu Verkehrsbildung von Kindern aus.

Siiicuro – Mit Freude unterwegs!

Dig. Handbuch und Ressourcenkarte

Ziele

- Die Kinder und Jugendlichen vertiefen ihr Wissen und die Verkehrskompetenzen werden gefördert.

Wie weiter....

- Materialien verbreiten
- Zyklus 1
- Zyklus 3



Adressen schicken und Kartensets ausprobieren





Fragen/Unklarheiten/Impulse...!



RADIX – Gesunde Schulen

Nadine Leimgruber

leimgruber@radix.ch


RADIX
Schweizerische Gesundheitsstiftung
Fondation suisse pour la santé
Fondazione svizzera per la salute

radix.ch

Verkehrsbildung bei Kindern

Warum ist sie wichtig?

Wie gelingt sie?

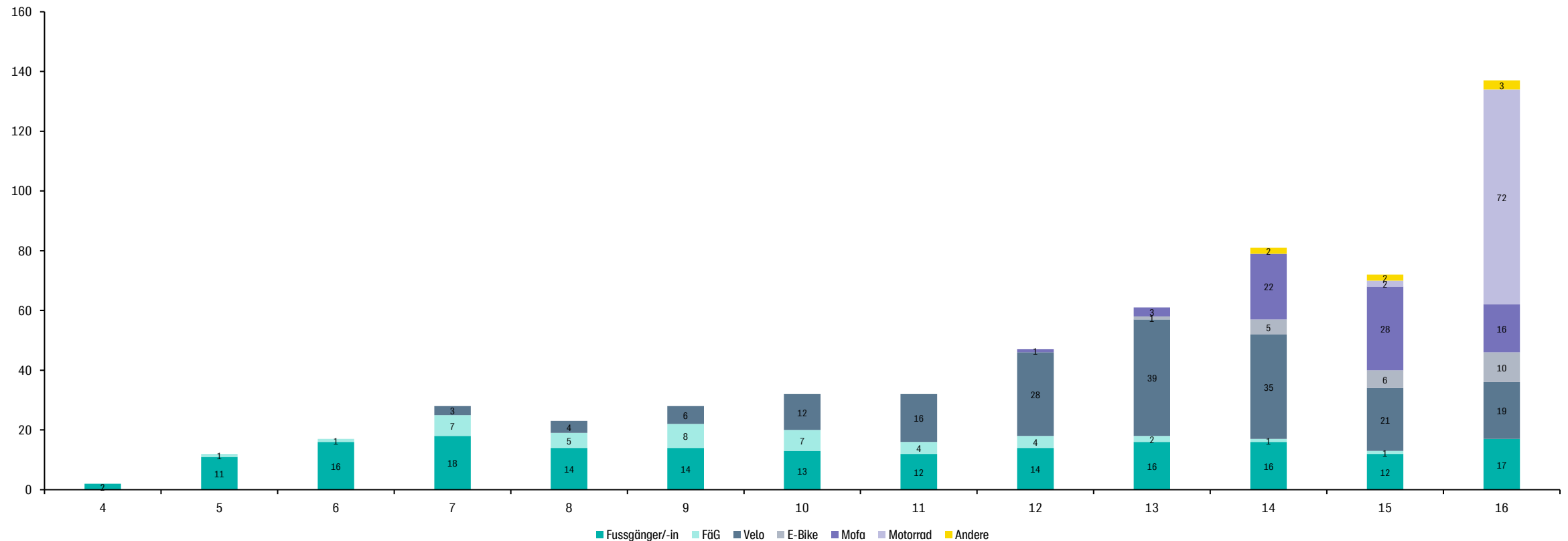
Ruth Beer, Wissenschaftliche Mitarbeiterin Schule und Familie

Radix online Erfahrungsaustausch, 17. September 2025

Kinder und Jugendliche (0-16) auf dem Schulweg Unfallzahlen und erste Denkanstöße

Verkehrsmittel bei Unfällen auf Schul- und Arbeitsweg:

Verletzte Kinder und Jugendliche, nach Alter (Durchschnitt 2019-2023; nur Fussgänger/-innen und Lenker/innen)



Denkanstösse

Kinder ...



Die Fähigkeiten, die es im SV braucht, unterliegen einer lang anhaltenden Entwicklung, die wir nicht oder höchstens zu einem kleinen Teil trainieren können.

Ob wir sie beschleunigen können?

→ Zuverlässiges, verkehrssicheres Verhalten kann von Kindern nicht erwartet werden.

Denkanstösse

... und Jugendliche



Jugendliche haben ab ca. 15 Jahren alle körperlichen, sensorischen und kognitiven Voraussetzungen für den SV entwickelt.

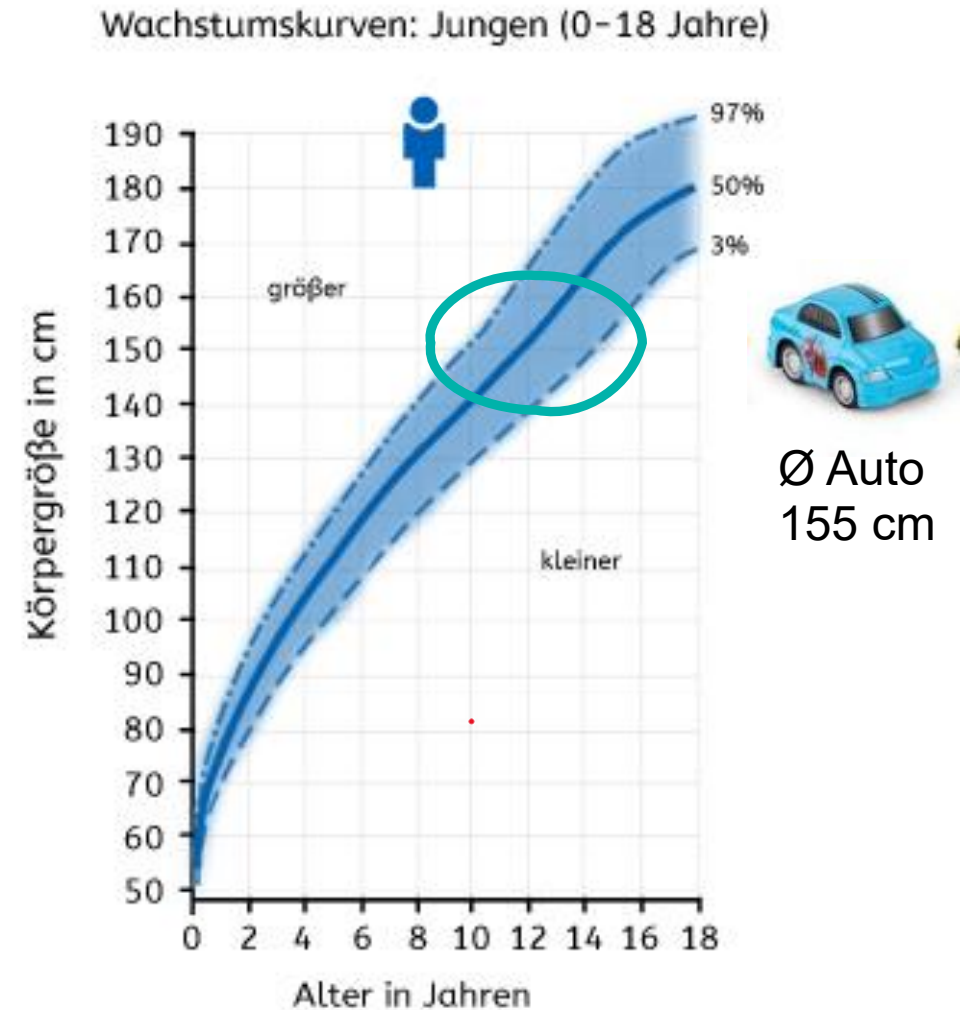
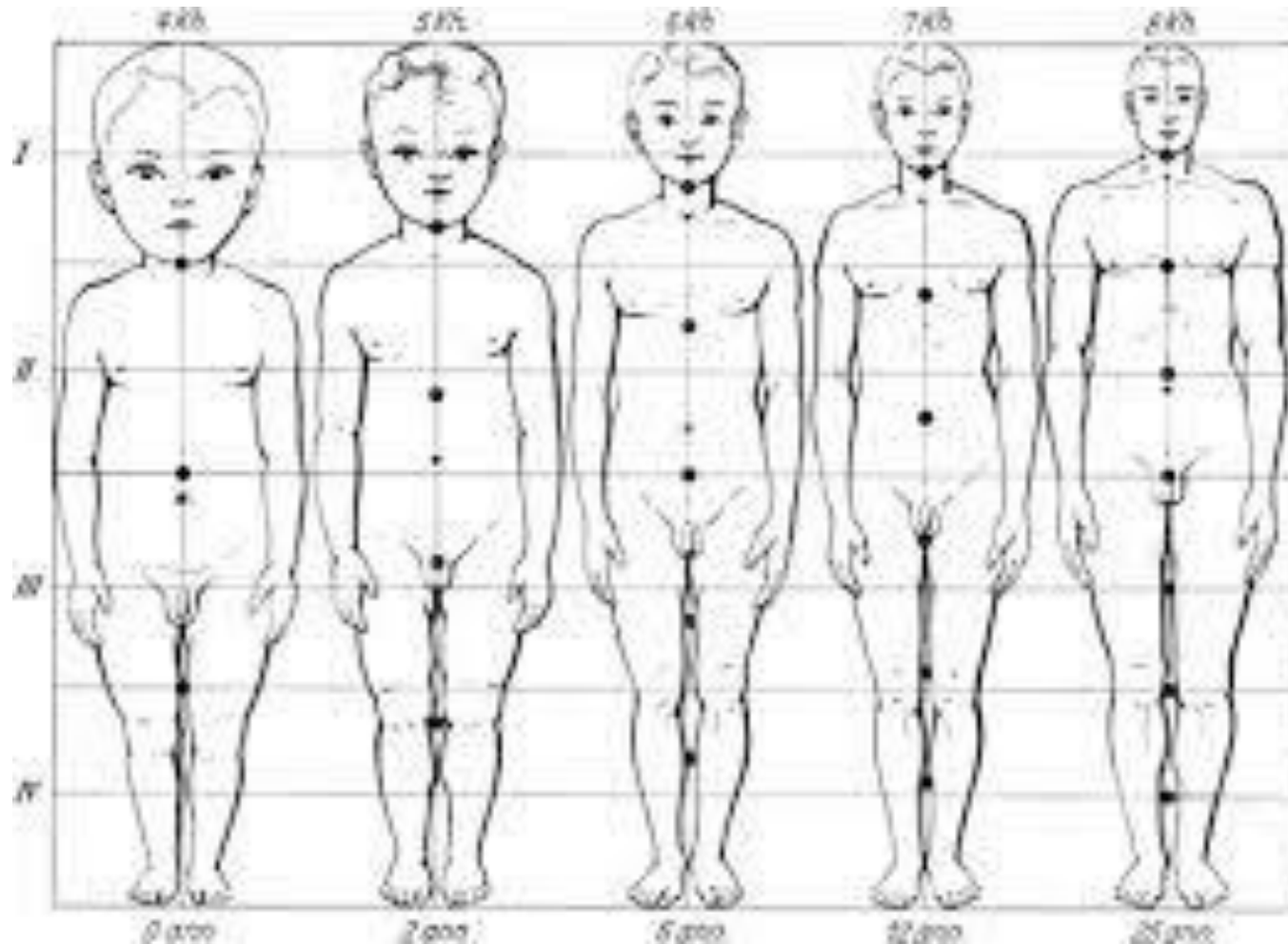
Die Selbststeuerungsfähigkeit (Metakognition) ist aber noch nicht ausgereift.

→ Bezeichnend für das Alter sind Sensations-Suche, Gruppendynamik mit Mutproben, Grenzen testen/überschreiten (Konsum von Substanzen, Übermüdung etc.), schlechtes Zeitmanagement und weiteres riskantes Verhalten

Voraussetzungen Entwicklung und Entwicklungspsychologie

Körperliche Entwicklung von Kindern und Jugendlichen

Veränderung der Körpergrösse und -proportionen



Entwicklung und Entwicklungspsychologie

Erforderliche Kompetenzen bezogen auf SV (nicht abschliessend)

Luege (Sensorik)



Lose (Sensorik)



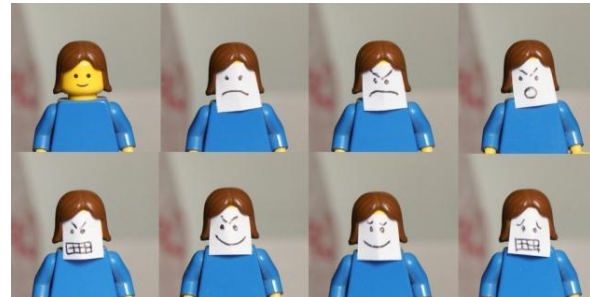
Loufe (Motorik)



Kognitive Funktionen



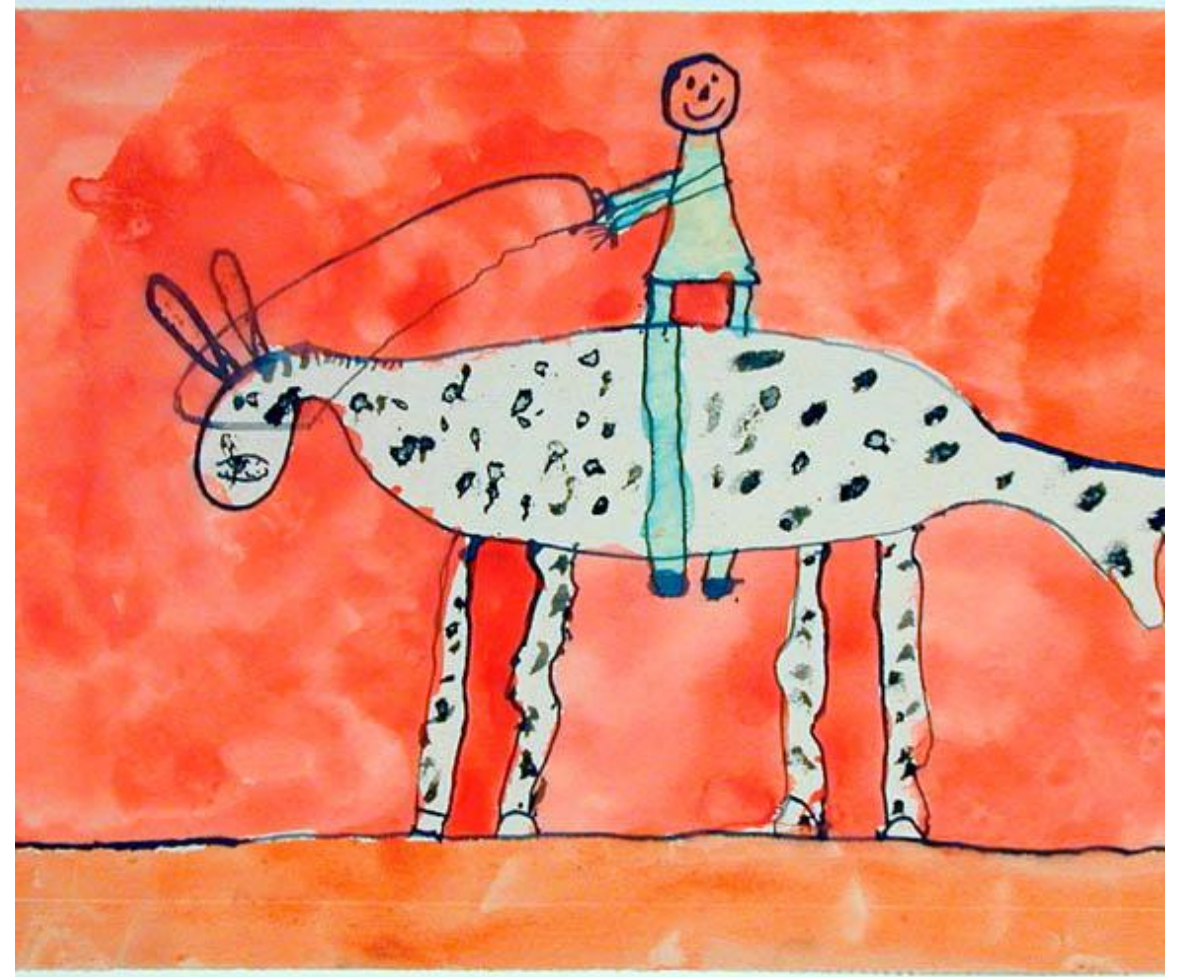
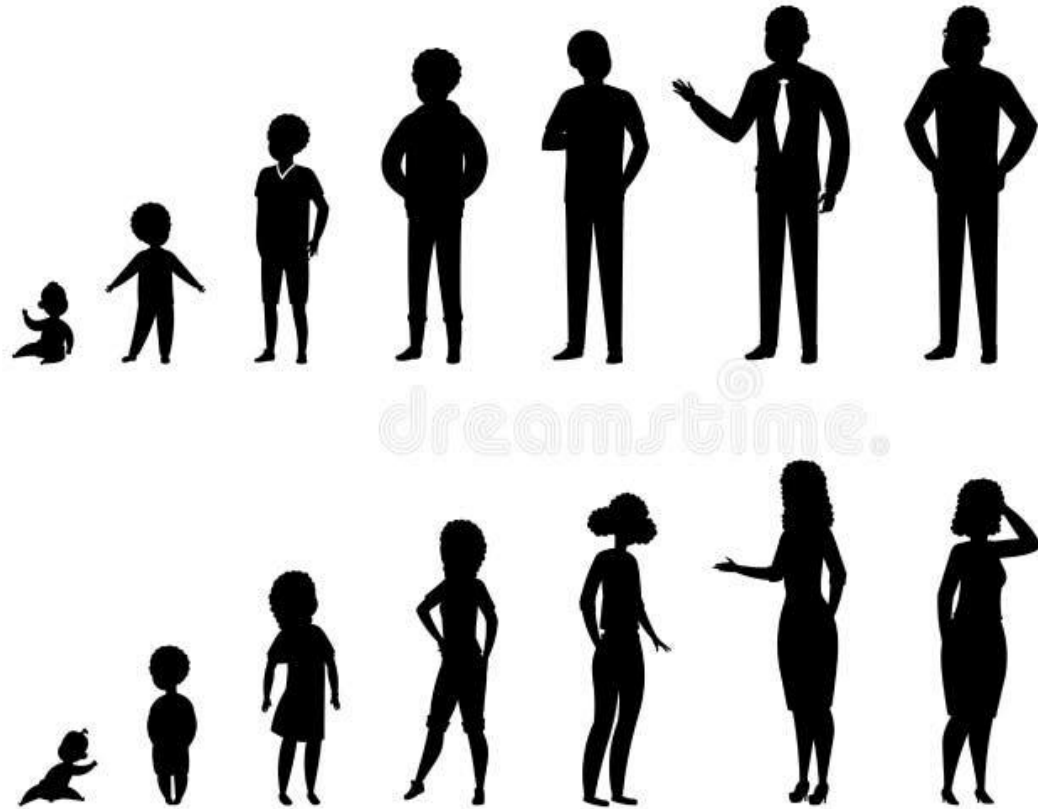
Sozio-emotionale Entw.



Jugendliches Risikoverh.

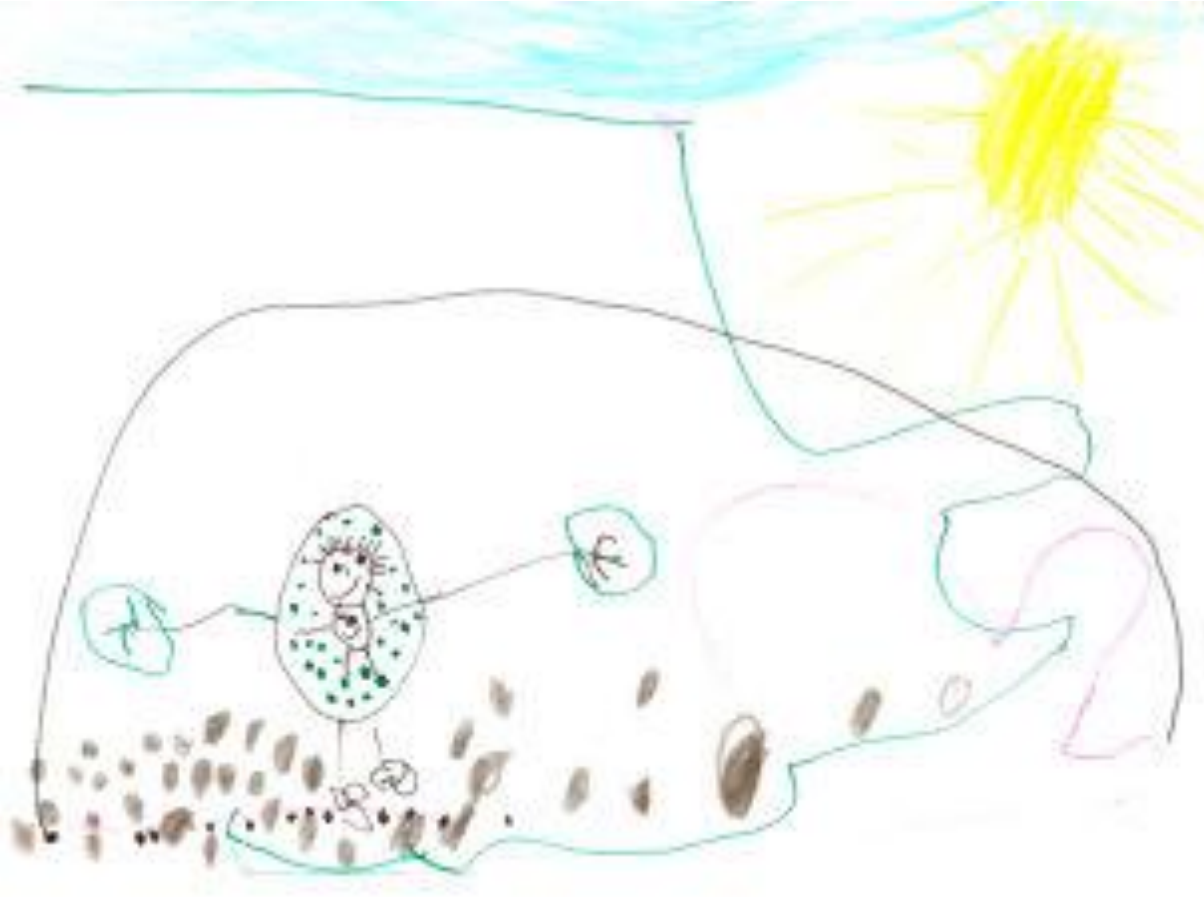


Visualisierung Kinderentwicklung anhand von Kinderzeichnungen



Übersicht nach Alter

Kognitive Funktionen bezogen auf SV



bis 3 Jahre:

Kein vernünftiges Verständnis von Risiko, Sicherheit und Verkehrsregeln.

Empfohlen wird ein Fernhalten von Strassen.

Aber es sollte ein intensives Training in realen, aber risikofreien Situationen begonnen werden.

Übersicht nach Alter

Kognitive Funktionen bezogen auf SV



Abb. 5: Weltwissen, Vorstellungsgehalte (Junge, 5;6 Jahre)

4-5 Jahre:

Kenntnis von Verkehrszeichen und der groben Abläufe im SV ist vorhanden.

Die Umsetzung ist aber nur teilweise möglich, z.T. Fehler wie: wenn ich das Auto sehe, sieht es (er) mich auch.

Übersicht nach Alter

Kognitive Funktionen bezogen auf SV



6-7 Jahre:

Kinder kennen einfache Routen.

Sie wählen den kürzeren statt den sicheren Weg.

Beherrschung einfacher Verkehrsregeln, aber geringe Fähigkeit, Gefahren bei Strassenquerung zu erkennen.

Prozess bis Initiierung zur Querung dauert länger als bei Erwachsenen.

Kinder bleiben bei Rot stehen, auch wenn kein PW kommt.

Übersicht nach Alter

Kognitive Funktionen bezogen auf SV



8-9 Jahre:

Kinder kennen und beachten die wichtigsten Verkehrsregeln.

Der sichere statt der kurze Weg wird gewählt.

Voraussage, wie sich Verkehrssituationen verändern, nicht möglich.

Keine allumfassende Gefahrenbewertung möglich.

Übersicht nach Alter

Kognitive Funktionen bezogen auf SV



10-11 Jahre:

Fähigkeit, sichere und gefährliche Querungen zu unterscheiden ist vorhanden.

Koordinieren von zwei Perspektiven im SV möglich.

Kinder auf dem Velo unterschätzen Zeit zum Queren und überschätzen ihre Fähigkeit, das Velo in Bewegung zu setzen.

Übersicht nach Alter

Kognitive Funktionen bezogen auf SV



12-14 Jahre:

Alle kognitive Funktionen für den SV sind vorhanden.

Längere Reaktionszeit als 15-Jährige

Voraussetzungen

Kognitive Funktionen im Fokus
mit kleinen Übungen

Entwicklungspsychologie

Kognitive Funktionen bezogen auf SV

Dezentrierung
(Perspektiveübernahme)

Arbeitsgedächtnis

Räumliches Denken

Mentale Modelle

Regelverständnis und –
beachtung

Gefahrenbewusstsein

Erwartungsbildung

Entwicklungspsychologie: Fokus Perspektiveübernahme

Einzelne kognitive Funktionen bezogen auf SV

Dezentrierung
(Perspektiveübernahme)

Verständnis?

Übungsbeispiel:



Entwicklungspsychologie: Fokus Arbeitsgedächtnis

Kognitive Funktionen bezogen auf SV



Arbeitsgedächtnis

Verständnis?

Welche Übungen aus den verschiedenen Lehrmitteln passen am ehesten hierzu?

Erkenntnisse für die
Verkehrsbildung
Wie gelingt sie?

Verkehrsbildung: Erkenntnisse aus der Literatur

Verkehrstraining zu Fuss: früh übt sich ... und üben, üben, üben



Verkehrstraining für zu Fuss gehende Kinder sollte möglichst früh beginnen.

In der Wissenschaft werden bereits bei ca. 4- bis 5-Jährigen positive Effekte nachgewiesen [63,81,82].

Sicherheitsdossier Kinder, BFU, 2012

Verkehrsbildung: Erkenntnisse aus der Literatur

Velofahren: früh beginnen und üben, üben, üben



Kinder, die früh mit Radfahren begonnen haben, weisen im Primarschulalter eine bessere motorische Radfahrkompetenz auf. Grund dafür ist nicht nur die höhere Fahrpraxis.

Das frühe Alter beim Beginn des Radfahrens hat einen eigenen Erklärungswert und scheint noch wichtiger zu sein als die Menge an Zeit, die auf dem Fahrrad verbracht wird [91].

Sicherheitsdossier Kinder, BFU, 2012

Verkehrsbildung: Erkenntnisse aus der Literatur

Motorische Fähigkeiten früh trainieren...



Die beste Phase für den Erwerb der motorischen Radfahrkompetenz liegt zwischen 4 und 11 Jahren.

Die Sensomotorik entwickelt sich ein Leben lang weiter, viele Bewegungsabläufe werden aber im Kindesalter einfacher erlernt [97].

Eltern sollten deshalb ermutigt werden, ihre Kinder in einem sicheren Umfeld früh mit Radfahren oder ähnlichen Bewegungsformen (z.B. Laufrad, Trottinett) beginnen zu lassen.

üben

üben

üben

BFU Einsatzmittel «Risikodialoge»

... für Jugendliche und junge Erwachsene



Risikokompetenz erwerben:

[Risikodialoge in der Fahrausbildung | BFU](#)

Zielgruppe hier sind junge Erwachsene in der Fahrausbildung.

Aber die Fragen können an Jugendliche adaptiert werden.

Mehr Informationen auf
bfu.ch